



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



vom 3.6.2015

=====
Antwort

von Oliver Rapp, zu „Glasindustrie und Vertriebenen-Integration im Taunus“

Preisfrage:

Wie heißt ein Glasindustriebetrieb, in dem das Wort OBERURSEL oder HESSEN vorkommt?

Firmenname:

Antwort:

„Hessenglas“ und

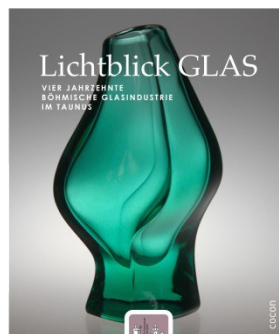
„Kristallglas Oberursel“

trugen den Namen der neuen Heimatregion.

Aus den insgesamt elf richtigen Einsendungen wurde

**Frau Stefanie Gnewikow
aus Weißkirchen**

per Losentscheid
als Gewinnerin ermittelt.



Der ausgelobte Gewinn, der Bildband

„Lichtblick GLAS

Vier Jahrzehnte Böhmisches Glasindustrie im Taunus“,

160 Seiten, cocon Verlag

mit Beiträgen von Manfred Heerdeggen und Oliver Rapp wurde der Gewinnerin
überreicht

*Kennst Du Deine Stadt. Antwort von Oliver Rapp, zur
„Glasindustrie und Vertriebenen-Integration im Taunus“*



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



Die Namen aller richtigen Einsendungen:

1. **Frau Stephanie Gnewikow, Oberursel**
2. Herrn Jürgen Dezius, Oberursel
3. Frau Andrea Einig-Homann, Oberursel
4. Herrn Hartmut Franke, Oberursel
5. Herrn Norbert Heidenreich, Oberursel
6. Frau Ingrid Hochwitz, Oberursel
7. Herrn Volker Homm, Oberursel
8. Frau Sieglinde Hübner, Oberursel
9. Herrn Walter Kinkel, Oberursel
10. Frau Brigitta Kunisch, Oberursel
11. *Frau Linde Stauber, Berlin*

Erklärung:

Mit nichts außer ihrem Fachwissen im Gepäck bringen Glasfachleute aus Böhmen mit ihren Familien ihre Glasindustrie von Weltruf inmitten der Trümmer des zerstörten Nachkriegsdeutschlands erneut zum Blühen. Die Vertreibung hatte sie nach dem Zweiten Weltkrieg nach Hessen verschlagen. Herzstück des für die Taunus-Region neuartigen



Foto: Christa Dönch

Industriekomplexes nach Gablonzer Vorbild war der Bau der Glashütte HESSEGLAS auf dem Neumühlengelände bei Stierstadt in den Ruinen der im Juni 1941 durch eine schwere Explosions- und Brandkatastrophe weitgehend zerstörten Bronzefarben- und Blattmetallfabrik in den Jahren 1946 bis 1948. Der Name sollte die Verbundenheit der

Kennst Du Deine Stadt. Antwort von Oliver Rapp, zur „Glasindustrie und Vertriebenen-Integration im Taunus“



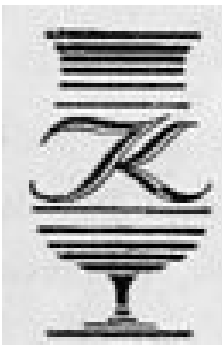
Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



Vertriebenen mit ihrem Aufnahmeland zum Ausdruck bringen. Zu den Gründungsgeschaftern der quasi genossenschaftlich organisierten Glashütte gehörten der Oberurseler Bürgermeister Heinrich Kappus, die Geschäftsführer Otto Fischer und Anton Ritschny sowie sechs weitere Glasweiterverarbeitende und -veredelnde Betriebe im Taunus. Durch Otto Fischer, den ehemaligen technischen Leiter der Glashütten von Carl Riedel standen die Herstellungstechniken und das Sortiment der neu gegründeten Glashütte in Riedelscher Glasmachertradition. HESSENGLAS erlangte schnell überregionale Bekanntheit für den Reinheitsgehalt und die Qualität des Bleikristalls, die besonderen Farben für Hohlgeläser, die seltenen Gläser aus „Seltenen Erden“ sowie den großen Variantenreichtum des insbesondere von der Schmuck- und Kurzwarenindustrie nachgefragten Stangenglases. Auch patentierte Alleinstellungsmerkmale der Glashütte wie mehrfarbige Innenfanggläser wurden als „URSULIT“ und „TAUNUSIT“ nach der neuen Heimat benannt. Die maximale Kapazität erreichte die Glashütte Mitte der 1960er Jahre mit einer täglichen Produktion von über sechs Tonnen an handgefertigtem Glas.

Über 70 weiterverarbeitende, veredelnde oder zuliefernde Betriebe der Glasindustrie siedelten sich im Laufe der Zeit im Umfeld der Glashütte an.



Das zweite gesuchte Unternehmen „Kristallglas Oberursel“ der Gründungsgeschafter Franz Burkert und Rudolf Seibt wurde im August 1947 zunächst in den Räumen der Lederwarenfabrik Adam in der Freiligrathstraße 57 gegründet. Das Unternehmen war wiederum Geschafter der Glashütte und entwickelte sich in den 1950er und 1960er Jahren dank den eigenständigen und erfolgreichen Designs zum größten Hohlgeläser veredelnden Betrieb in Oberursel.

Internationale Bekanntheit erlangten insbesondere die aufwändig geschliffenen Parfumflakons. Namhafte Parfumhersteller wie Farina in Köln oder Gustav Lohse und Sophie Nerval in Berlin wählten handgeschliffene Flakons für die besonders gehobenen Produktlinien. Ausgezeichnete Designentwürfe von Franz Burkert wurden in die Sammlung des Corning Museum of Glass, Corning, New York aufgenommen. Zum weiteren Sortiment gehörten eine Designvielfalt an Tischgarnituren, Salz- und Pfefferstreuern sowie Trinkgläser, Whiskyflaschen und Karaffen, Vasen und Schalen. Im Jahr 1972 erfolgte der Umzug der Glasschleiferei auf das Werksgelände der Glashütte am Zimmermühlenweg. Im Jahr 1982 erfolgte die Verschmelzung des Betriebs mit dem Glashüttenbetrieb HESSENGLAS unter dem Namen Kristallglas

Kennst Du Deine Stadt. Antwort von Oliver Rapp, zur „Glasindustrie und Vertriebenen-Integration im Taunus“



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner

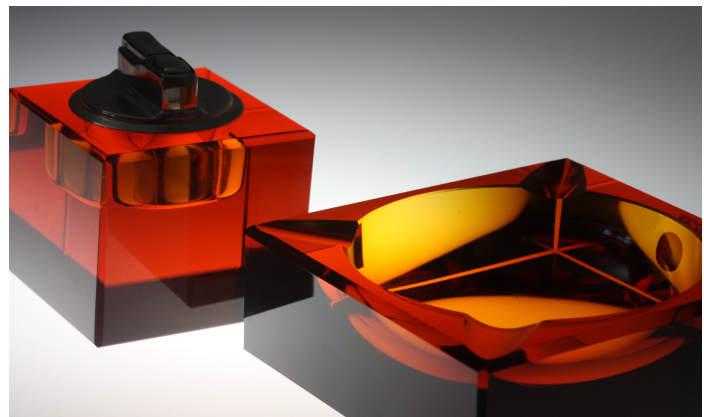


Oberursel GmbH & Co KG. Nach der Wiedervereinigung erfolgte die Verlagerung des Produktionsbetriebs „Cristallerie Oberursel“ nach Schmiedefeld in Thüringen. Anfang 1990 wurde das Werksgelände an den Baukonzern Hochtief verkauft. Bis Mitte 1991 wurden die Werksanlagen vollständig abgerissen. Heute erinnern in Oberursel nur noch Straßenschilder wie das der „Gablonzer Straße“ in Oberursel oder das „Denkmal der Heimatvertriebenen“ von Georg Hieronymi am Hauptfriedhof in Oberursel an die nordböhmisches Glasfachleute im Taunus.

Die Glaswaren aus dem Taunus spiegeln nicht nur ein großes technisches und handwerkliches Können und eine lange Tradition sondern stehen auch für die erfolgreiche Integration Vertriebener nach dem Zweiten Weltkrieg.



*Parfumflakons, blauer Innenüberfang,
handgeschliffen, Kristallglas Oberursel*



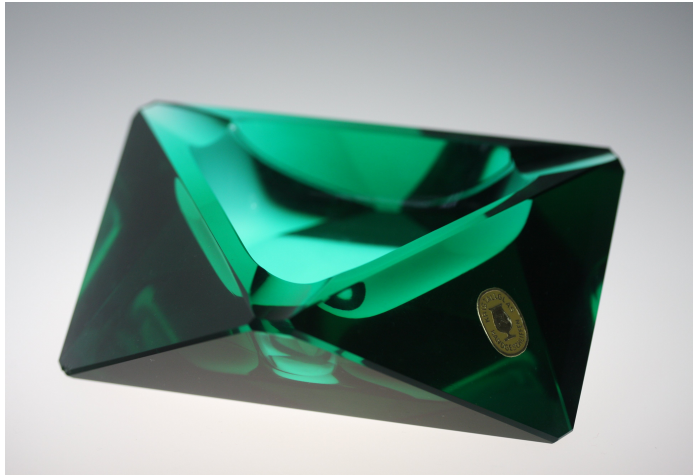
*Tischfeuerzeug und Ascher, topas, handgeschliffen,
Kristallglas Oberursel, Design: Franz Burkert*

***Kennst Du Deine Stadt. Antwort von Oliver Rapp, zur
„Glasindustrie und Vertriebenen-Integration im Taunus“***



Kennst Du Deine Stadt?

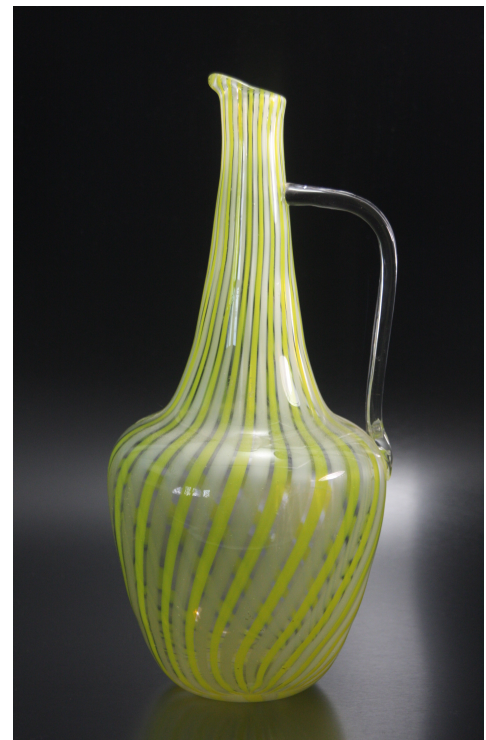
Das Rätsel für Stadtkenner



*Ascher, seegrün, handgeschliffen, Kristallglas
Oberursel, Design: Franz Burkert*



*Krug und Vasen, mundgeblasen,
Hessenglas,
Design: Prof. Aloys F. Gangkofner*



*Krug, mundgeblasen in a canne
Technik, Hessenglas,
Design: Prof. Aloys F. Gangkofner*

***Kennst Du Deine Stadt. Antwort von Oliver Rapp, zur
„Glasindustrie und Vertriebenen-Integration im Taunus“***



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



*Vase und Schale in a canne Technik, Hessenglas,
Design: Prof. Aloys F. Gangkofner*



*Vase mit eingeschmolzenen blauen
Glasfäden, Hessenglas, Design und
Ausführung: Georg Hloch*

*Kennst Du Deine Stadt. Antwort von Oliver Rapp, zur
„Glasindustrie und Vertriebenen-Integration im Taunus“*